

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 20 (1904)

Heft: 49

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Organ für die Schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Praktische Blätter für die Werkstatt mit besonderer Berücksichtigung der Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer Kunsthandwerker und Techniker von Walter Fenn-Holdinghausen.

XX. Band

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.
 Offizielles und obligatorisches Organ des Arg. Schmiede- und Wagnermeistervereins.
 Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20.
 Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 9. März 1905.

Wochenspruch: Der Kampf um's Dasein weckt die Geister; Nur frisch drauf los, dann wirst Du Meister.

Verbandswesen.

Die Generalversammlung des zürcherischen kantonalen Spenglermeister-Vereins beschloß Neuregelung des Arbeitsvertrages für Zürich und Winterthur.

Die tägliche Arbeitszeit wird auf 9 $\frac{1}{2}$ Stunden, an Samstagen auf 9 Stunden reduziert. Die Lohnansätze werden auf 45 Rp. Stundenlohn für Arbeiter direkt von der Lehre weg, für andere leistungsfähigere auf 55 Rp. festgelegt.

Ausstand der Schreinergehilfen in Bern. Die Lohnkommission der Berner Schreinergehilfen macht bekannt, daß die Unterhandlungen zur Beilegung des Konfliktes mit den Meistern gescheitert seien, nachdem letztere die Vermittlung des Stadtpräsidenten abgelehnt haben. In einer stark besuchten Schreinerversammlung wurde deshalb am Samstag der Ausstand für Montag beschlossen. Am Samstag erfolgte die Auszahlung aller Arbeiter.

Maurerbewegung in Basel. Eine Sonntag abend im großen Saale der Burgvogteihalle stattgehabte, von zirka 600 Mann besuchte Versammlung des deutschen und italienischen Maurerfachvereins von Baselstadt beschloß nach einem Referat von Arbeitersekretär Dr. Wassilieff, die seinerzeit von den Baumeistern auf den

15. Februar 1905 in Aussicht gestellte Lohnerhöhung von 20 Rp. pro Tag, die Anerkennung der Organisation, die Schaffung einer für sämtliche Baumeister verbindlichen Platzordnung zu verlangen. Die nichtorganisierten Maurer und Handlanger, soweit sie an der Versammlung teilnahmen, verpflichteten sich zum Beitritt in die Organisation.

Verschiedenes.

† Joh. Kaufmann in Schaffhausen. Am 3. März starb nach langer Krankheit, aber doch unerwartet schnell, auf seinem Landgut Delberg Herr Johann Kaufmann-Scherl, Fabrikant. Geboren am 14. November 1856 als jüngstes von vier Geschwistern, absolvierte er die städtischen Schulen und das kantonale Gymnasium. In seinem väterlichen Geschäft, das damals schon einen Weltruf in der Fabrikation landwirtschaftlicher Maschinen genoß, betätigte er sich dann praktisch in Werkstatt und Bureau, um sich diejenigen Kenntnisse anzueignen, die ihn später befähigen sollten, die von seinem Vater gegründete Fabrik weiter zu führen. Seine abschließende theoretische Bildung erhielt Herr Kaufmann in Dresden, wo er mit einigen andern Schweizern das Polytechnikum besuchte. In die Heimat zurückgekehrt, erkannte er, daß er als Fabrikant nicht nur Techniker sein dürfe, sondern auch den kommerziellen Dienst, Art und Bedürfnisse der Kundsame kennen lernen müsse. Bei einem Vertreter seines Vaters in Limoges in Frankreich,